

Bachelorvorlesung (FS 2017)

Finanzwissenschaft I

Prof. Dr. Reiner Eichenberger

Di 9.15 – 13.00

PER 21 C130

A. Ziel und Konzept

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden in die Finanzwissenschaft, die ökonomische Analyse staatlichen Handelns, eingeführt. Sie lernen die verschiedenen finanzwissenschaftlichen Ansätze kennen, gewinnen einen Überblick über die wichtigsten Einsichten der traditionellen Finanzwissenschaft, und werden mit der modernen ökonomischen Analyse einiger aktueller finanz- und wirtschaftspolitischer Problemstellungen vertraut.

Die Veranstaltung wird als Vorlesung unter aktiver Mitarbeit der Studierenden geführt. Der Vorlesungsaufbau folgt dem Lehrbuch von Charles B. Blankart, wobei auch auf die schweizerischen Verhältnisse eingegangen wird und Vergleiche zu anderen Ländern gezogen werden. Grosses Gewicht wird auf die wissenschaftliche Diskussion gelegt.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die entsprechenden Kapitel der Pflichtlektüre und die abgegebenen Unterlagen vor der jeweiligen Veranstaltung lesen und sich aktiv beteiligen.

B. Programm

	Thema	Lehrbuchkapitel
21.2.	Einführung Markt und Staat: Grundlagen I	1,2,3,4
28.2	Markt und Staat: Grundlagen II, Effizienz vs. Gerechtigkeit	2,3,4,5
7.3.	Ökonomische Theorie staatlichen Handelns, Staatsgrösse und - wachstum	6,7,8,9
14.3.	Finanzierung des Staates: Steuerprinzipien und -theorien, Besteuerung individueller Einkommen und Vermögen	10,11,12
21.3.	<i>Kompensationstag</i>	
28.3.	Besteuerung von Unternehmen, Besteuerung des Konsums, Steuerinzidenz	13,14,15,16

4.4.	Staatsverschuldung	17
11.4.	Ökonomische Theorie des Föderalismus	27,29,30
18.4.	<i>Ostern, vorlesungsfrei</i>	
25.4.	Soziale Sicherheit	18,19
2.5.	Externe Effekte und das Umweltproblem	25
9.5.	Der öffentliche Haushalt, Kosten-Nutzen-Analyse	20,21
16.5.	<i>Kompensationstag</i>	
23.5.	Öffentliche Unternehmen, Öffentliche Aufträge, staatliche Bürokratie	22,23,24
30.5.	Prüfungsvorbereitung und Abschluss	

C. Literatur

Die Grundlagen werden anhand folgenden Lehrbuchs erarbeitet:

Blankart, Charles B. (2011). *Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft.* (8. Aufl.). München: Vahlen.

Pflichtlektüre ist ausserdem die im Laufe der Veranstaltung abgegebene Literatur.

Es wird von den Studierenden erwartet, dass sie im Hinblick auf einzelne Sitzungen und auch auf die Prüfungen weitere finanzwissenschaftliche Lehrbücher konsultieren. Besonders empfehlenswert sind:

Zimmermann, Klaus und Klaus-Dirk Henke (2012). *Finanzwissenschaft* (11. Aufl.). München: Vahlen.

Brümmerhoff, Dieter (2014). *Finanzwissenschaft* (11. Auflage). München: Oldenbourg.

Weitergehend, aber besonders empfehlenswert sind auch

Rosen, Harvey S. (2013): *Public Finance.* Mcgraw-Hill Higher Education, 10th Edition.

Hindriks, Jean and Gareth D. Myles (2006): *Intermediate Public Economics.* MIT Press.

Interessierte Studierende sollten so schnell wie möglich den Einstieg in die Fachliteratur finden. Für finanzwissenschaftliche Fragestellungen empfehlenswert sind etwa

Journal of Public Economics, Public Choice, European Journal of Political Economy

Besonders lohnend ist auch, sich so schnell wie möglich eine allgemeinere Fachzeitschrift zuzulegen, insbesondere

American Economic Review, Journal of Econ. Literature, Journal of Econ. Perspectives

Kyklos

German Economic Review, Perspektiven der Wirtschaftspolitik

Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik

Die Volkswirtschaft

Gezielt an Studierende richtet sich u.a.

WiSt (Wirtschaftswissenschaftliches Studium).

Ein breites Angebot von aktuellen ökonomischen Arbeitspapieren bieten

Ideas (ideas.repec.org), Econlit (Zugang über Universitätsbibliothek möglich), Social Sciences Research Network (www.ssrn.com), Web of Knowledge (www.isiknowledge.com), Scholar google (www.scholar.google.com)

Schliesslich wird den Studierenden dringend empfohlen, sich eine gute Tageszeitung und eine gute Wochenzeitung zuzulegen, die einen ausführlichen Wirtschafts- und Politikteil führt. Besonders empfehlenswert sind z.B.

Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Economist

Äusserst nützlich sind auch verschiedene Internet-Angebote, etwa

Economist (www.economist.com)

Neue Zürcher Zeitung (www.nzz.ch)

Tagesanzeiger (www.tages-anzeiger.ch/home.htm)

Eidgenössische Bundesverwaltung (www.admin.ch)